

nisse, dies durchzusetzen, besitzt der Redaktionsausschuß.
- Der Ausschuß ist mit den Absichten des Vorsitzenden durchweg einverstanden.

10. Herr Krusch berichtet über SS. r. r. Herowing. (Anlage A), sowie über die Lex Salica (ebenda).

Auf Antrag des Herrn Krusch wird beschlossen, dem am 1. Januar d. J. nach 21 jähriger Tätigkeit ausgeschiedenen Mitarbeiter Herrn Prof. Levison den Dank der Zentraldirektion auszusprechen und ihm auch künftig ein Freiexemplar des N. A. zukommen zu lassen.

Herr Lebique in Paris, dem für den Fall der Fortsetzung seiner ausgezeichneten Arbeiten für die Monumenta das Delisle'sche Freiexemplar der Monumenta zugedacht war, hat in einem Brief an Herrn Krusch die Weiterarbeit für die Monumenta abgelehnt. Herr Omont in Paris hat Auskünfte auf Ersuchen geschickt. Herr Krusch regt an, das Mon. Freiexemplar Herrn Omont zuzuwenden. Unter Zustimmung des Ausschusses lehnt der Vorsitzende diese Anrerkung als verfrüht auf das Entschiedenste ab.

Daran anschließend deutet der Vorsitzende die Pläne an, die er vor hat, um die Auslandsverbindungen anzuknüpfen. Sympathien besitzt Deutschland aus welchen Gründen immer nur in Italien und beim Vatikan. Die vornehmste Aufgabe des Historischen Instituts in Rom werde es sein, die wissenschaftliche Verbindung mit dem Ausland wiederherzustellen. Zu diesem Zwecke wolle er einen jungen mittelalterlichen Historiker nach Rom schicken, der auch die Bedürfnisse der Monumenta Germaniae decken kann. Ferner nehme er die Anstellung eines italienischen Assistenten in Aussicht, der für uns nach Paris reisen könnte; usw. Heranberufen an das feindliche Ausland dürfen wir uns unter keinen Umständen.
- Der Ausschuß nimmt mit Dank diese Mitteilungen zur

Kennt-